

## Unter keinem wirklich guten Stern

Freund fährt trotz widriger Umstände Dritte bei „Rund um Köln“ auf Platz drei

VON MANFRED CHRISTOPH

**Erfstadt.** „Vermutlich ein klarer Fall von Übertraining kombiniert mit einer massiven Kopfblockade.“ So lautete die Selbstdiagnose der Radsportlerin Manuela Freund, die in einem suboptimalen körperlichen Zustand dennoch zu ihrem Lieblingsrennen „Rund um Köln“ anreiste. Bei der Ankunft am Sonntagmorgen im Start- und Zielbereich am Rheinauhafen begrüßte sich die Radsportszene herzlich. Dabei lagen noch weit über 100 Kilometer durch das Bergische Land vor der leicht verstimmt Pädagogin aus Erfstadt.

### Gesundheit geht vor

„Natürlich muss die Gesundheit Vorrang haben, aber ich war selten so orientierungslos“, bilanzierte Freund mit dem Abstand weniger Tage. „Wenn nichts gegangen wäre, wäre ich halt nach dem Rheinfuftunnel wieder ausgestiegen.“ Aber da fühlte sich die Mitvierzigerin schon wesentlich besser. „Selbstverständlich habe ich mich in die erste Reihe gestellt. Wie immer: alles oder nichts.“

Freund hatte einen guten Start und damit eine gute Ausgangsposition. Bis zum etwa 20 Kilometer entfernten Odenthal ist es flach und der Plan, bis dort in der ersten Männergruppe zu bleiben, ging auf. Es war eine recht unaufgeregte und weniger hektische Fahrt als in anderen Jahren. Freund erlebte keine Stürze. „Aufpassen wie ein Luchs muss man auf diesem Teilstück immer. Durch die Stadt ist es immer heikel. Zudem muss man sagen, dass mir noch niemals in dieser Weise aufgefallen ist, wie schlecht die Straßen in und um Köln mittlerweile sind.“

Hinter Odenthal wird es auf dem Anstieg nach Bechen ernst. Nun hieß es, eine gute Gruppe zu finden. „Ich merkte sofort, dass meine Beine nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte waren. Im Gegenteil. Da kam nicht viel. Ich habe es mit ganz viel Willen kompensiert. Wettkämpfe sind in erster Linie Kopfsache“, erklärte Freund. Für ganz vorne hat es so nicht gereicht. Die Lokalmatadorin Katrin Hollendung (Scuderia Südstadt) musste sie ziehen lassen. In Bestform hätte sie sich vielleicht ein Chance ausgerechnet, aber die Kraft hat für ganz vorne nicht gereicht.

### Gute Teamarbeit

Freund fand sich schnell in einer Gruppe mit Yvonne Margraf vom Sebamed Racing Team. Beide kennen sich gut, Margraf fährt in der Master 1-Klasse der 30- bis 40-Jährigen. Vom gelben Trikot in Person der größten Konkurrentin hatte Freund keine Spur. Helena Bieber habe ich nur kurz nach dem Start mal gesehen.“ Das Duo blieb das ganze Rennen über in einer der nachfolgenden Männergruppen. Alle übrigen Frauen waren in Gruppen dahinter. 39 Frauen sind letztlich auf der Langdistanz über 126 Kilometer ins Ziel gekommen. Auf der Kurzdistanz (67 km) waren es immerhin fast 250.

Am Ende kam Freund als Dritte mit sechs Minuten Rückstand auf die Siegerin ins Ziel. „Mit diesem Ergebnis war ich mehr als zufrieden. Manchmal kann sich auch ein dritter Platz anfühlen wie ein Sieg. Ich bin froh, dabei gewesen zu sein.“

# Dominierende Gastgeber

Die Herren und Schüler der Wassersportfreunde gewinnen den zweiten Liblarer Kanupolo-Cup

**Erfstadt-Liblar.** Die Herren der gastgebenden Wassersportfreunde gewannen den zweiten Liblarer Kanupolo-Cup. Denn im Finale gegen den starken Meidericher SC konnten die Liblarer dank einer konzentrierten und souveränen Spielweise überraschend durch Marco Hopstock (2.) in Führung gehen, die Felix Fittkau (8.) zum 2:0 ausbaute. Nach der Pause ging es dann Schlag auf Schlag. Nach einer Viertelstunde folgten Treffer im Minutentakt, ehe Tobias Meier (19.) das 1:6 für den MSV aus Duisburg erzielte. Doch da war eigentlich schon alles. Trotzdem schloss Hopstock in der Schlussminute mit dem 7:1 das Turnier ab.

Bei tollem Wetter tummelten sich acht Herren- und fünf Schü-

„Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung der ersten Schülermannschaft

Jana Faßbender, Trainerin bei den WSF Liblar

ler-Mannschaften auf dem Liblarer See, darunter Teams aus Belgien, Duisburg, Berlin und Wetter an der Ruhr, unterstützt von Gastspielern aus Russland und Neuseeland sowie Ehemalige.

Das erste Schülerteam der WSF startete mit klaren Siegen über KKP Bergheim, die eigene Zweite und den Mülheimer KSF. Zwar geriet man gegen den KC Wetter 0:2 in Rückstand, doch nach der Pause kamen die Liblarer innerhalb von vier Minuten zum Gleichstand (19.), auch das 2:3 wurde egalisiert (20.). Das erneute Aufeinandertreffen am zweiten Tag gewann Liblar 3:1. Doch Wetter sammelte mit dem 7:3 gegen Liblar II wieder Selbstvertrauen für das Finale, in dem die Gastgeber früh mit 2:0 in Führung gingen (2., 3.). Prompt ließ die Konzentration nach, was Wetter zum 1:2 (5.) nutzte. Ein Weckruf für die WSF, die bis zur Pause nichts mehr zuließen und danach durch schöne Angriffe und sichere Würfe letztlich 4:1 gewannen. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung der ersten Schülermannschaft“, so Trainerin Jana Faßbender. Aber auch die Zweite, die Dritte wurde, habe gut gespielt.



Im spannenden Cup-Finale setzen sich die Liblarer Herren (in Pink) gegen den Meidericher KC durch.



Die WSF-Schüler (hinten) freuen sich über den Finalsieg gegen Witten.

Fotos: Kautz-Freimuth

Bei den Herren gewannen der Meidericher SC und die WSF Liblar jeweils in ihrer Gruppe, obwohl Letztere anfangs noch recht locker und teilweise unkonzentriert spielten. Nieder schlug sich dieser Mangel an Souveränität beim knapp 7:6 gegen Wetter.

Der nächste Tag begann für die Duisburger mit einem 5:4 über den viertplatzierten SG International. Auch die Liblarer konnten sich nur schwer gegen die Havelbrüder Berlin (5:4) durchsetzen, ehe beide im Endspiel den Sieger ausmachten.

Nicht nur wegen des zweifachen Cup-Gewinns war das Turnier auf der Heimanlage auf dem Liblarer See seitens des Veranstalters ein voller Erfolg, zu dem viele engagierte Helfer und die Aktiven beigetragen haben. (wik) [www.wsfliblar.de](http://www.wsfliblar.de)

## Tag des Mädchenfußballs in Kenten

FFC Bergheim wirbt mit einem Freundinnenturnier – Meisterschaftsspiel der U17

VON HANS JOACHIM MOERS

**Bergheim.** Der Frauenfußballclub Bergheim lädt zum „Tag des Mädchenfußballs“ am Samstag auf die Sportanlage an der Hermann-Lautz-Straße in Bergheim-Kenten ein. Ab 12 Uhr bietet der FFC ein buntes Programm rund um den Fußballsport mit Torwandschießen, Messen der Schussgeschwindigkeit, Geschicklichkeitsparcour und anderen Mitmachaktionen.

### Ligaspiel zum Abschluss

Um 12.30 Uhr eröffnet die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bergheim, Elisabeth Hülsewig, das „Freundinnenturnier“. Die Fußballmädchen sind aufgefordert, möglichst viele Freundinnen mitzubringen und mit ihnen gemeinsam gegen andere Teams zu spielen. Zum Abschluss des „Tag des Mädchenfußballs“ ste-

hen sich in einem Meisterschaftsspiel der U-17-Mittelrheinliga der FFC Bergheim und der 1. FC Rheinbach gegenüber. In der Punkterunde stehen die Bergheimerinnen nach 20 von 22 Spielen auf dem achten Tabellenplatz. Die Rheinbacherinnen kämpfen noch

gegen den Abstieg und benötigen jeden Punkt.

Der FFC Bergheim ist ein Frauenfußballverein mit einem Damenteam in der Bezirksliga und vier Juniorinnen-Mannschaften, von der U 11 bis zur U 17. Hinzu kommen die „Minis“ (acht Jahre

und jünger), die ebenfalls regelmäßig auf dem Kentener Platz trainieren. „Mädchen, die Spaß am Fußballspielen und am Sport haben, sind bei uns jederzeit willkommen“, wirbt der Vorsitzende des FFC Bergheim, Volker Süßmann.



Noch spielen die Bergheimerinnen (blaues Trikot) auf Asche. In absehbarer Zeit soll in Kenten ein Kunstrasenplatz her.

Foto: Moers

## Der Aufstieg des Bergheimer TC ist fast schon sicher

**Bergheim.** Mit einem 5:4 beim TC Viktoria Köln II stellten die Tennisherren des Bergheimer TC GW die Weichen für den Aufstieg in die 1. Verbandsliga, denn nach dem vierten Sieg im vierten Spiel führen sie die Tabelle der 2. Verbandsliga A mit 8:0-Punkten an. Daniel Köpp, Bergheims Nummer eins, brachte sein Team im spannenden Spitzeneinzel gegen Christian Miebach mit 6:4, 7:6 in Front. Aber Leon Schmitz gewann keinen Satz. „Eine ganz enge Kiste“ spielte Florian Schart, der gegen Mark Timo Herklotz nach und 6:1 den Tiebreak mit 10:7 für sich entschied.

Felix Jacobs brachte dann die Bergheimer gegen Korbinian Heim mit 6:2, 6:2 auf die Siegerstraße, allerdings war der Erfolg noch nicht in trockenen Tüchern, denn Philipp Schuster und Niclas Gärtner verloren ihre Einzel. Die Entscheidung musste in den Doppeln fallen. Im Spitzendoppel punkteten die Kölner Miebach/Auweiler gegen Schmitz/Schuster mit 6:3, 6:0. Daniel Köpp und Niclas Gärtner gewannen souverän 6:2, 6:2. Mit einem ungefährdeten 6:2, 6:1 machten schließlich Florian Schart und Felix Jacobs das Bergheimer 5:4 perfekt.

Zum Abschluss der Medenrunde sollten sich die Grün-Weißen am Sonntag, 25. Juni, beim noch sieglosen Tabellenletzten TuS Moitzfeld die Aufstiegsfeier nicht mehr verderben lassen, zumal die Verfolger Marienburger SC und Viktoria Köln sich gegenseitig die Punkte abnehmen. (mos)

### IN KÜRZE

#### SG ERFTSTADT

### Damen bleiben Schlusslicht

Die Hockeyspielerinnen der SG Erftstadt tragen weiter die rote Laterne der 1. Verbandsliga, Gruppe A. Denn beim Tabellenzweiten, dem Aachener HC, verloren sie mit 2:6 (1:4). Allerdings waren die Gäste ohne Auswechselspielerin ange-reist und bekamen bei schwülem Wetter Schwierigkeiten. Beide Tore für die SG Erftstadt erzielte Marine Becker. Die Herren der SG verloren an ihrem Doppelwochenende in der 2. Verbandsliga zuerst gegen den SV GWR Büderrich mit 2:3, weil nur Dirk Niggemann und Yannik Wiega trafen. Doch danach wurde der Pulheimer SC mit 2:1 geschlagen, der danach sein Team zurückzog. Die Tore erzielten Jens Niggemann und Linus Sonnenberg. (wik)

#### FUSSBALLKREIS

### Alte Herren küren ihren Meister

Die Alte-Herren-Abteilung des FC Bergheim 2000 richtet am Samstag im Lukas-Podolski-Sportpark die Kreismeisterschaft der Ü 40 aus. „Leider haben nur vier Mannschaften gemeldet“, bedauert der Vorsitzende des Freizeit- und Breitensport-Ausschusses im Fußballkreis Rhein-Erft, Gerd Kramer. Dennoch soll es ein kleines Fußballfest in der Kreisstadt werden. Den Auftakt (11 Uhr) macht der Titelverteidiger FC Bergheim 2000 gegen den Kontrahenten SV Lövenich/Widdersdorf. Gespielt wird je 1 x 15 Minuten. Danach stehen sich GW Brauweiler und dessen Zweite gegenüber. Jede Mannschaft spielt zweimal gegen jede, so gibt es zwölf Partien. Die Siegerehrung ist gegen 15 Uhr geplant. (mos)